

**II-8467 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 4167/J

1993 -01- 21

A N F R A G E

*der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Böhacker
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Mißstände bei der Zollfahndungsabteilung Wien*

Die Fahndungsabteilung des Zollamtes Wien hat die Aufgabe, Zollvergehen zu ahnden. Gerade in letzter Zeit haben die Fälle von KFZ-Verschleppungen, Suchtgift- und Zigaretten-schmuggel eklatant zugenommen. Durch die schlechte personelle und materielle Ausstattung der Zollfahndungsabteilung ist aber effiziente Arbeit kaum mehr möglich.

Trotz des enorm gestiegenen Arbeitsanfalles stehen der Zollfahndung nur 60 Beamte zur Verfügung. Es gibt keinen Schriftführer; von drei Schreibkräften sind zwei mit dem Anlegen von Karteikarten ausgelastet. Die Anzahl der genehmigten Überstunden richtet sich nach den Vorschriften des Jahres 1986, obwohl die Zahl der zu bearbeitenden Straffälle von 1.600 im Jahr 1986 auf 3.500 im Jahr 1992 angewachsen ist. Für Schreibarbeiten stehen den Beamten der Zollfahndung nur eine Bildschirmschreibmaschine und einige mechanische Schreibmaschinen zur Verfügung. Es gibt keinerlei Spezialgeräte, um in Hohlräumen verstecktes Suchtgift oder Schmuggelgut auffinden zu können. Die vorhandenen Funkgeräte versagen schon auf kurze Distanz; Nachtsichtgeräte gibt es nicht. Die Beamten müssen sich beschlagnahmte Nachtsichtgeräte ausleihen. Auch die Mobilität der Zollfahndung ist nicht gegeben, da 46 Zollwachebeamten nur vier Fahrzeuge zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

1. *Sind Ihnen diese Zustände bei der Zollfahndungsabteilung Wien bekannt?*
2. *Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um diesen unhaltbaren Zuständen ein Ende zu machen?*
3. *Mit welcher Begründung hat sich die Datenschutzkommission gegen die Einführung einer EDV im Bereich der Zollfahndung ausgesprochen?*
4. *Die ÖTW hat sich bereiterklärt, die Kosten für PKW, Schreibmaschinen und Überstunden zu übernehmen. Von wem und mit welcher Begründung wurde dieses Angebot abgelehnt?*